



# Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 1/3, Jänner / März 2017

Nr. 441

62. Jahrgang

## Land im Wandel

Wer das Burgenland vor 40 Jahren kannte und es im Jahr 2017 kennt, wird tiefgreifende Änderungen bemerken. Manches ist sofort sichtbar: Autobahnen, Einkaufszentren, moderne Einfamilienhäuser, große Autos. Manche Änderung wird hingegen erst in der Statistik sichtbar.

Etwa die Unterschiede in der Bevölkerung: Im Nordburgenland steigt die Einwohnerzahl stark an, im Süden geht sie weiter zurück. In den drei nördlichen Bezirken leben heute bereits 53,2 % der Burgenländer. Die Einwohnerzahl von Parndorf, wo es eine Autobahnabfahrt und ein großes Einkaufszentrum gibt, ist in nur 14 Jahren um 37,9 % auf 4.473 gestiegen. In Rauriegel im Bezirk Oberwart, dem kleinsten Dorf des Burgenlandes, leben hingegen nur noch 16 Leute.

Die meisten Dörfer sind heute in erster Linie zum Wohnen da, bieten aber nur noch wenige berufliche Möglichkeiten. Landwirtschaftsbetriebe und kleine Gewerbebetriebe, von denen man früher leben konnte, gibt es immer weniger. In vielen Dörfern gibt es heute weder ein Gasthaus oder ein Kaufhaus.

Arbeitsort und Wohnort sind daher meist nicht mehr derselbe. Arbeit finden die Leute in Wien und Graz oder in den Bezirksstädten wie Oberwart oder Mattersburg. Seit in den 1980er Jahren die Südautobahn gebaut wurde, ist das Pendeln leichter geworden. Heute fahren allein rund 1.500 Leute aus dem Südburgenland jeden Tag mit dem Bus in der Früh nach Wien und am Abend heim. Das Burgenland ist aber nicht mehr nur ein Land der Auswanderer und Auspendler. Von den rund 103.000 Arbeitsplätzen sind bereits rund 20.000 mit Ausländern besetzt, die meisten aus Ungarn, Slowenien und der Slowakei. Denn es gibt immer weniger Burgenländer, die in anstrengenden Fabrikjobs, in der Gastronomie oder in der Pflege alter Leute arbeiten wollen. Bereits die Hälfte der jungen Leute im Burgenland beschließen ihr Studium an den höheren Schulen mit der Matura.

Wirtschaftlich immer bedeutender wird der Tourismus. Im Jahr 2016 gab es zum ersten Mal mehr als drei Millionen Übernachtungen im Land. Früher gab es zum Urlaubmachen vor allem die Gegend um den Neusiedler See. Heute gibt es in allen Teilen des Landes Thermalbäder, in denen das heiße Wasser genutzt wird. Thermenorte sind Lutzmannsburg, Stegersbach, Bad Tatzmannsdorf und Frauenkirchen. Auch viele Gäste, die in die steirischen Thermen nach Loipersdorf oder Waltersdorf kommen, übernachten auf der burgenländischen Seite der Grenze.

Die meisten der Urlauber kommen aus Wien, Niederösterreich, der Steiermark und Deutschland. 4.886 Übernachtungen entfielen im letzten Jahr auf Gäste aus den USA.

Auch das Einkaufen verändert sich stark. Je kleiner der Ort, umso weniger Geschäfte gibt es. In den Supermärkten der größeren Orte bekommt man dafür alles. Im Einkaufszentrum Parndorf kaufen pro Jahr rund fünf Millionen Kunden ein. Große Zuwächse verzeichnet in den letzten Jahren der Online-Einkauf. Man bestellt im Internet und bekommt die Waren nach Hause geliefert. Der Effekt: Viele kleinere und mittelgroße Handelsgeschäfte im Burgenland verlieren Kunden an Amazon oder Zalando.

Der Bau von neuen Einfamilienhäusern ist in den letzten Jahren zurückgegangen. Dafür leben schon fast 15 % der Burgenländer in neuen gemeinschaftlichen Wohnanlagen. Die werden nicht nur in den Städten immer mehr, sondern auch in kleinen Dörfern. Von den 100 Bewohnern von Hasendorf lebt schon die Hälfte in Wohnblocks. Wenn es günstige Wohnungen gibt, ist die Gefahr kleiner, dass Leute wegziehen.



Die Änderungen im Alltag lassen neue Berufe entstehen. Immer mehr von dem, was man früher selber erledigt hat, gibt man heute nach außen: die Pflege von älteren Familienangehörigen, die Kinderbetreuung, die Gartenpflege, die Waldarbeit, das Mehl-speisbacken. Daher gibt es immer mehr Altenpflegerinnen, mehr Kindergärtnerinnen, mehr Nachmittagsbetreuer in der Schule und mehr Leute, die für andere Menschen Holz schneiden oder den Rasen mähen. Im Jahr 2015 gab es im ganzen Burgenland 501 Personen, die ein Gewerbe als Energetiker (Gesundheit/Esoterik) angemeldet hatten. Zur selben Zeit gab es aber im ganzen Land nur noch drei Lehrlinge, die den Beruf des Fleischhauers erlernten. Der Wandel im Burgenland wird sich weiter fortsetzen. Vor allem die Digitalisierung des Alltags wird das Land und das Leben seiner Bewohner so sehr verändern, wie wir es heute nicht einmal ahnen können.

Martin Wurglits

## Liebe Landsleute!

In der Woche vor Pfingsten wird unser Landeshauptmann mit einer kleinen Delegation die Burgenländer in den Vereinigten Staaten und Kanada besuchen. Das vorläufige Programm ist auf Seite drei abgedruckt. Kleinere Änderungen sind noch möglich. Unsere Mitarbeiter werden dann davon verständigt und auf dem Laufenden gehalten. Ich werde an der Reise teilnehmen und freue mich sehr auf das Wiedersehen mit Freunden und Landsleuten.

Auf Seite zehn werden jedes Mal fünfzehn hianzische Wörter abgedruckt. Bisher sind es schon mehr als 1.500! Ich habe die häufigsten Wörter gleich am Anfang dieser Serie gebracht. Das ist schon lange her. Daher wiederhole ich fünf von ihnen jedes Mal, die schon einmal in der Zeitung waren. Dies nur zur Erinnerung. Die anderen zehn sind zum ersten Mal abgedruckt.

Am Jahresanfang möchte ich an die Bezahlung des Mitgliedsbeitrages erinnern. Obwohl laufend alles teurer wird, haben wir schon seit vielen Jahren den Mitgliedsbeitrag beibehalten und nicht erhöht. Wir brauchen dieses Geld. Früher hat es im Burgenland ein altes Sprichwort gegeben, an das ich jetzt erinnere:

„Koa Göld, koa Musi“.

Es ist erfreulich, dass wir ab und zu von unseren Landsleuten Briefe, andere Schriftstücke und verschiedene Gegenstände zugesandt bekommen, die an die Zeit der Auswanderung erinnern. Ich bemühe mich jedes Mal, diese im Auswanderermuseum auszustellen. Sie sind auch für Forschungen und Nachforschungen wichtig.

Die Serie „Auswandererschicksal“ wird sehr gern gelesen. Wir bitten Sie, uns das eigene Auswandererschicksal oder eines von der Familie, wie es diesmal Alfred Peischl getan hat, zu schicken.

Es ist für die Zeitung von Vorteil, wenn Berichte von verschiedenen Verfassern geschrieben werden. Das macht die Zeitung lebendiger. Den heutigen Leitartikel hat der begabte Journalist Martin Wurglits geschrieben, der in der Redaktion einer Regionalzeitung arbeitet.

In Zukunft werden wir noch einiges von ihm lesen können.

Bis zum Wiedersehen verbleibe ich mit heimatlichen Grüßen

Euer Walter Dujmovits

**Auslandsburgenländer-Treffen**  
**PICNIC**  
am Sonntag, dem 2. Juli  
2017  
in MOSCHENDORF

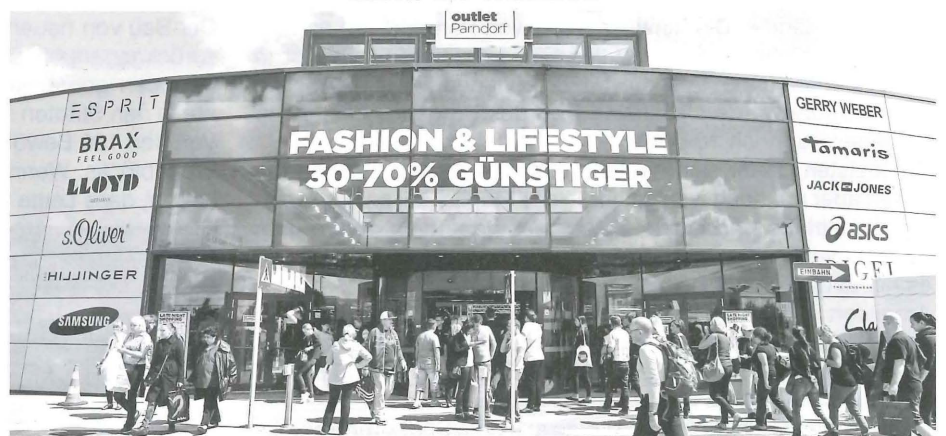
## Bundespräsident Alexander van der Bellen

Am 22. Mai 2016 gab es in Österreich die Wahl zum neuen Bundespräsidenten, nachdem die Amtszeit von Heinz Fischer abgelaufen war. Diese Wahlen wurden im Juli vom Verfassungsgerichtshof für ungültig erklärt, weil in einigen Wahllokalen Unzulänglichkeiten passiert sind. Ein neuer Wahltermin wurde angeordnet. Dieser wurde dann verschoben, weil die Briefumschläge für die Briefwahl nicht ausreichend verschließbar gewesen waren. Bei der Wahl vom 22. Mai sind Norbert Hofer (FPÖ) und Alexander Van der Bellen (Grüne) als Stimmenstärkste hervorgegangen. Sie sind am 4. Dezember 2016 gegeneinander in einer Stichwahl angetreten. Das Ergebnis: Van der Bellen erhielt 53,8%, Hofer 46,2% der abgegebenen Stimmen. Von den 171 Gemeinden des Burgenlandes haben 152 mehrheitlich für den Burgenländer Norbert Hofer gestimmt. Auffallend ist, dass von den 19 Gemeinden, wo Van der Bellen die Mehrheit hatte, 11 kroatische Gemeinden sind. Am 26. Jänner 2017 wurde Van der Bellen von der Bundesversammlung (Nationalrat mit Bundesrat) angelobt und amtiert von jetzt an sechs Jahre lang als Bundespräsident. Der Lebenslauf des Bundespräsidenten:

Alexander van der Bellen wurde am 18. Jänner 1944 in Wien geboren. Seine Mutter ist gebürtige Estin, der Vater gebürtiger Russe mit niederländischen Vorfahren. Estland gehörte ab 1940 zur Sowjetunion. Die Familie musste flüchten und fand in Österreich eine neue Heimat. Alexander studierte in Innsbruck und arbeitete nach seiner Promotion als Assistent an der Universität. Nach seiner Habilitation wurde er Universitätsprofessor in Innsbruck, im Jahre 1980 als ordentlicher Universitätsprofessor für Volkswirtschaftslehre an die Universität Wien berufen.

In den 1970er Jahren trat er der SPÖ bei, die er später wieder verlässt. Er findet den Weg zu den Grünen, von denen er 1997 zum Bundessprecher (Bundesparteioibmann) gewählt wird. Diese Funktion legte er 2008 zurück. Zur Wahl zum Bundespräsidenten ist er als unabhängiger Kandidat angetreten.

### Land im Wandel:



Das Bild zeigt einen der Eingänge zu dem großen Einkaufszentrum in Parndorf.



Es gibt schon unzählige Dörfer im Burgenland, wo es kein Geschäft mehr gibt. Früher hatte jedes Dorf mindestens eine Gemischtwarenhandlung, eine Greißlerei. Daher sind die Leute gezwungen, in größere Orte zu fahren, was für alte Personen ein Problem darstellt. Das Bild zeigt das Geschäft, das als letztes in Hannersdorf geschlossen wurde.

## Amerikareise 2017

Die von Landeshauptmann Hans Niessl angekündigte Reise zu den Landsleuten in Amerika wird im Frühjahr 2017 stattfinden. Nachstehend das voraussichtliche Programm. Kleinere Änderungen sind möglich.

### Freitag, 26. Mai

Ankunft in Toronto

Kontakt mit offiziellen Vertretern Österreichs

### Samstag, 27. Mai

Jubiläumsveranstaltung „40 Jahre Burgenlander Club“ in Toronto

### Sonntag, 28. Mai

Ankunft in Chicago

Zusammentreffen mit Landsleuten

### Montag, 29. Mai

Flug nach Allentown

### Dienstag, 30. Mai

Zusammentreffen mit Landsleuten

Festveranstaltung „100 Jahre Coplay Sängerbund“

### Mittwoch, 31. Mai

Aufenthalt in Northampton, Partnerstadt von Stegersbach

Fahrt nach New York, Zusammensein mit Landsleuten

### Donnerstag, 1. Juni

Besichtigung von Ellis Island

Kontakt mit der offiziellen Vertretung Österreichs

### Freitag, 2. Juni

Heilige Messe mit Landsleuten

gemeinsames Mittagessen

Rückflug nach Wien

*Die Mitarbeiter der Burgenländischen Gemeinschaft werden nach Feststehen des genauen Programms rechtzeitig verständigt:*

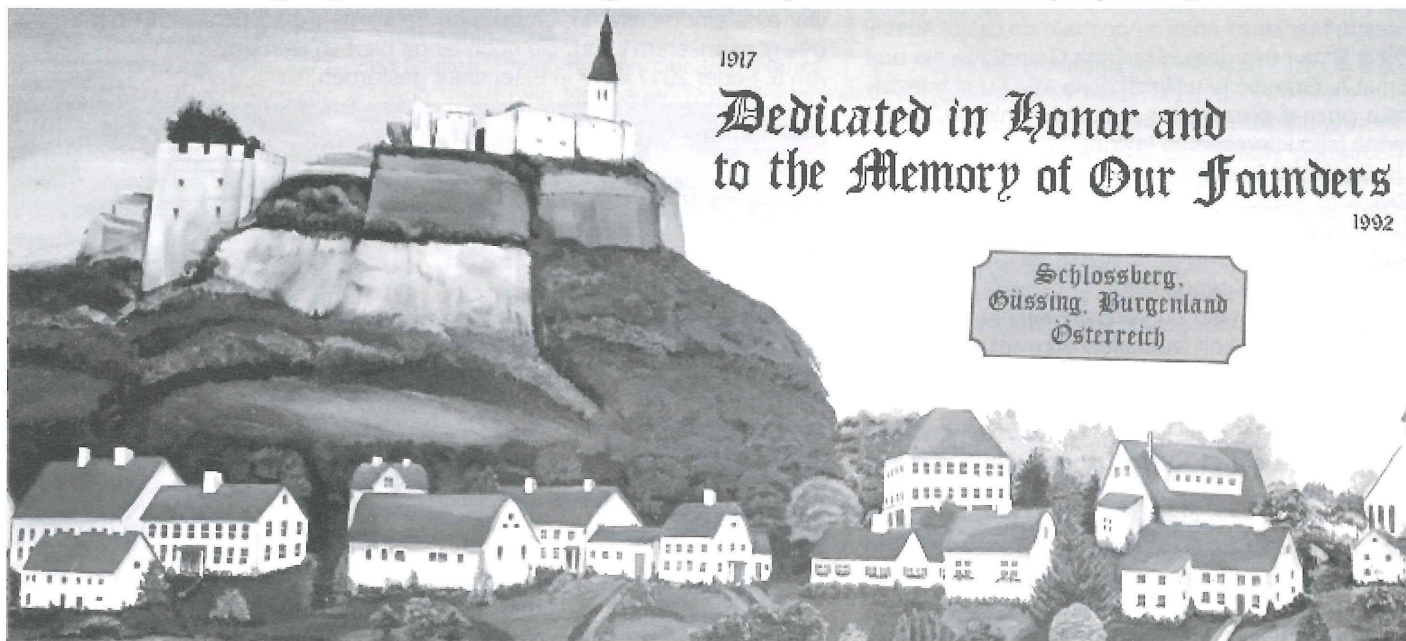
*Toronto: Gabriele Grof, Eva Hergovich*

*Chicago: Karl Billisits, Tom Glatz*

*Pennsylvania: Bobby Strauch, Stadtgemeinde Northampton*

*New York: Peter Drauch, Henry Doerr, Frank Zach, Erwin Neubauer*

### Bild am Eingang zur Veranstaltungshalle des jubilierenden „Coplay-Sängerbund“



## Neudauberg



im Jahre 1990

Foto: Glaser



im Jahre 2016

Foto: Glaser

## STINJAČKA DUŠA Auf der Suche nach der Stinazer Seele

Tako se zvala nimška emisija na televiziji, ka se pokazala 29. januara 2017. Ijeta na Austrijskoj televiziji ORF, 2. program – Österreichbild, u nedilju u 18 h 25. navečer.

I to po cijeloj Austriji, ne samo u Gradišću. Titulu emisiji je dala moja kći Marija Palatin-Živković, MA. U petak, 20. januara 2017. Ijeta, ada 9 dan prije je ORF, studio Gradišće pokazao ovu emisiju zainteresiranoj publici u Stinjačkoj velikoj hali. I naš šef Gradišćanske zajednice – Burgenländische Gemeinschaft -, profesor dr. Walter Dujmović je bio nazoči. Ča to moje nabranje neka bude? Zač ovo nabranje emisijov i predavanja o Stinjaki?

To ima i uzroka. Postoji med mnogimi ljudi u Austriji to mišljenje, da misto Stinjaki procentualno ima najveći broj akademičarova (=ljudi, ki su završili študium na univerzitetu) u cijeloj Austriji. I zaistinu- broj je zaistinu jako, jako visok. Na svi područji znanosti.

Ali ne samo to: poznati su i umjetnici, muzičari (braća Luka i Vili Rešetarić, a treći brat Petar je Bürgeranwalt na Austrijskoj televiziji), političarke Terezija Štoišić (a i sestre Marijana i Anita su poznate po cijeloj Austriji zbog filma i designa) i Marijana Grandić (a nje brat Ernst A. Grandić je u Nimškoj na 3SAT-u = televiziji jako poznat prezentator kulturnih emisijov i autor jedne jako interesantne knjige).

„Iz Stinjačke fare je i Gradišćanski biskup Egidije Živković i ravnatelj jedine hrvatske više škole u Austriji (=pisac ovih redov i lektor na slavistici u Gracu)“, kako to piše u programu KUGE za predavanje o Stinjaki u marcu ovoga Ijeta.

Ali iz Stinjakov, tako ču ja nastaviti, su i profesori univerzitetov (dekan teologije u mirovini u Gracu Valentin Živković, prof. filozofije u Beču Reinhold Stipšić, prof. historije u Nimškoj Hanes Grandić).

Jako poznat u Austriji je sada kot glumac u različni filmi i kot kabaretist Tomas Stipšić, ki je porijeklom iz Stinjakov.

Misto Stinjaki je po Austriji poznato i u šlageru, ki je jur morebit i 20 do 30 lit star, i to: „Fürstenfeld“ od grupe STS. Pasaža ide ovako: „I špulj hehstens no in Graz, Sinablkirchen und STINATZ“.

Zač su Stinjaki takovi: visoki izobraženi, marljivi, künftleri, kabaretisti, političari etc?

Moja teorija: okolo Stinjakov samo nimška sela znači – moraš se braniti i naučiti nimški; unutar Hrvatov se moraš braniti, jer da Stinjački dijalekt nije lip, još i ružan – ada moraš se dobro naučiti lipi hrvatski jezik, zemlja na Stinjaki nije rodna, a čuda dice i zato moraš postat trgovac (ćemo reć i blagom) – moraš biti geografski i duhovno fleksiblan i. t. d.

P.S.: Iz Stinjakov su i Berto Markov (Albert Stipsits), ki živi jur dugo u Kanadi i Pepi Tonijev (Josef Stipsits), ki živi jur dugo prik velike vode.

Srdačno Vas pozdravlja

Martin Živković, ki je rodjen i živi na Stinjaki

## Hofrat Jandrasits gestorben



Johann Jandrasits ist 1923 in Güssing geboren. Er begann sein Studium in Graz, musste aber bald einrücken. Schwer verwundet kehrte er nach dem Krieg zurück. Um sein Studium in Graz fortsetzen zu können, hat er als Hilfsarbeiter, Maurer und Tischler gearbeitet. Nach Beendigung des Studiums kam er als promovierter Jurist zur Burgenländischen Landesregierung nach Eisenstadt, wo er es bis zum Leiter der Kulturabteilung gebracht hat. Durch sein persönliches Engagement weit über seine berufliche Verpflichtung hinaus, hat er es zu hohem Ansehen gebracht und wurde Mitträger am kulturellen Aufbau im Burgenland.

Die Museen im Lande lagen ihm besonders am Herzen. 1974 gründete er den Josef Reichl Bund im Gedenken an den 1924 verstorbenen Heimatdichter Josef Reichl. Es ist seiner Durchsetzungsfähigkeit zu verdanken, dass die alte Hofmühle in Güssing als „Josef Reichl Haus“ eingerichtet wurde. Dort ist auch das Auswanderermuseum untergebracht. Ohne ihn würde es heute das Auswanderermuseum in dieser Form nicht geben.

Er war für die Burgenländische Gemeinschaft ein wertvoller Ratgeber und Freund, war Mitglied des Schiedsgerichts und seit 1975 Ehrenmitglied.

„Hofrat Jandrasits“, wie man ihn anerkennend und respektvoll genannt hat, war eine eindrucksvolle, umfassend befähigte Persönlichkeit. Er hat Spuren gelegt in unserem Land, die noch lange bleiben werden.

Am 5. Feber 2017 ist er in Eisenstadt gestorben.



Johann Jandrasits besucht seine ausgewanderte Tante und die Geschwisterkinder in den USA im Jahre 1971

## Mei Hoamat

We sull i di nit geen hobn,  
W sull i di nit mögn,  
We sull i nit ins Herz grobn  
Di, daß da nix kao gschehgn.

Af olle Eck und Endn  
Laurn schlechte Leut af di,  
Wer sull si va dir wendn,  
Der di so liab wia i.

Dir biat mei goanze Kroft i,  
Dir gi i Herz und Haond,  
Mei Hoamat, du mei schöne,  
Mei teures Heanznlaond.

Josef Reichl

## Katharinafest in New York



Der „1. Burgenländer Krankenstützungsverein New York“ und der „Austria Soccer Club New York“ wurden zusammengeführt unter dem Namen „Erster Burgenländer Austrian Soccer Club New York“. Der neue Verein wird von

zwei Präsidenten geführt, die auf dem Bild zu sehen sind: Henry Doerr (links im Bild) und Peter Drauch. Siehe auch Seite 6.

Wie alljährlich wurde auch letzten November das Katharinafest abgehalten, das erstmals unter dem Namen „1. Burgenländer Austrian Soccer Club New York“ durchgeführt wurde. Und der neue Verein meisterte die Veranstaltung dieses Festes, das im „The Inn“ in New Hyde Park auf Long Island über die Bühne ging, hervorragend.

Es war wieder das rauschende Fest, wie man es von früher kennt. Zahlreiche ausgewanderte Burgenländer und deren Nachkommen sowie Freunde und Bekannte waren anwesend. Neben den zwei Präsidenten des einladenden Vereins, Peter Drauch und Henry Doerr, zählten Präsidenten und Ehrenpräsidenten von anderen Vereinen zu den Gästen. Erwähnt seien hier John Henits, Joe Baumann, Erwin Tanczos, Joseph und Erwin Neubauer, Rudi Drauch, Freddie Waldhofer, Annemarie Brancucci und Frank Kurcz. „Burgenland Bunch“ wurde durch Frank Paukowits und Bobby Strauch repräsentiert. Von der „Burgenländischen Gemeinschaft“ ist aus Güssing der Vizepräsident Erwin Weinhofer angereist. Er überbrachte die Grüße aus der Heimat und die Einladung von Präsident Walter Dujmovits im kommenden Jahr, ins Burgenland zu kommen. Das offizielle Österreich vertrat der stellvertretende Generalkonsul in New York, Georg Woutsas. Er hatte erst einige Wochen davor seinen Dienst in New York angetreten. Insgesamt 280 festlich gekleidete und gut gelaunte Teilnehmer füllten den großen Saal und vergnügten sich zur Musik der Kapelle „Heimatklänge“ aus Philadelphia.



Neben Mitgliederehrungen stellte die Vorstellung der neu gewählten „Miss Burgenland New York 2017“ zweifellos den Höhepunkt der Veranstaltung dar. Kristen Brancucci (Bild links), deren Großmutter aus Tobaj abstammt, trat ihre Regentschaft an. Das bedeutet zugleich, dass die hübsche Miss beim Picnic heuer im Juli in Morschendorf anwesend sein wird. Gleichzeitig legte die bisherige „Miss Burgenland New York 2016“, Caitlyn Martyn, ihr Amt nieder. Erwähnenswert sicherlich noch, dass 23 frühere Missen des Klubs dabei waren und unter Applaus einmarschierten.

Am frühen Abend ging das Katharinafest dann zu Ende. Man muss den Präsidenten und den Vorstandsmitgliedern des „1. Burgenländer Austrian SC New York“ zu einer gelungenen Veranstaltung gratulieren. Denn neben der Zufriedenheit überwog bereits die Freude auf das Fest im kommenden Herbst.

Erwin Weinhofer

**Joe Knabel**, New York, ist gestorben. Er war über 68 Jahre Mitglied des „1. KuV New York“. Sein Vater hat im Jahre 1923 wesentlich zur Gründung des Vereines beigetragen. Er wurde damals Schriftführer, dieses Amt übernahm dann sein Sohn und zum Schluß seine Schwiegertochter. Dieses Amt war in der Familie Knabel von 1923-2007.

## Winter in Burgenland

The winter 2016/17 is a very hard winter in Burgenland, especially when compared to the last years. In 1987 it was as cold as this year. People in Burgenland are not used to the long frost they are suffering from in this winter. Temperatures in Eisenstadt did not rise above zero degrees Celsius (32 degrees Fahrenheit) throughout the month. The coldest spot was Lutzmannsburg, where on January 11th: 17.7 degrees Celsius below zero (which is about zero degrees Fahrenheit). Lake Neusiedl was last frozen in winter 2010/11, the whole area is very busy in winter activities. This is a really extraordinary winter.

For some time, local authorities have been trying to promote and improve winter tourism in Burgenland. Since there were so many ice skaters and ice hockey players on Lake Neusiedl, there is enough potential for touristic purposes. The thickness and the quality of the ice on the lake are measured daily, so that the visitors can practice their winter sports calmly. There are accesses to the lake in Podersdorf, Neusiedl am See, Weiden am See, Breitenbrunn am See, Rust, Mörbisch, Oggau and Illmitz, as well as in St. Andrä to the Zicksee.

Ice rinks can be found in Eisenstadt (open from late November to early March), Pinkafeld and Lutzmannsburg. The three very small ski areas in Burgenland have become particularly popular. In the last few years it was hardly possible to ski there because of the lack of snow, but it is a rather good skiing season this year. A slope of 300 meters length was constructed on the Gaisrückleiten in Wiesen, the height difference there is 40 meters. The Zellenberg in Kukmirn is mainly popular among skiers and snowboarders from the district of Güssing. The slope here is also 300 meters long, but it is somewhat steeper than the slope in Wiesen. The most famous ski resort of Burgenland is situated in Rettenbach near Bernstein. The 500-meter-long ski slope surpasses 116 height meters, so it is not that easy to ski there. Many people do not know yet, that Rettenbach is a center of summer grass skiing. Training sessions and junior camps are held here regularly, sometimes there are even international races. The highlight was the hosting of the „Grass Ski World Championships“ in Rettenbach in 2009. In the meantime, athletes, coaches, officials, journalists and fans can be comfortably accommodated in the hotels of Bad Tatzmannsdorf.

Julia Dujmovits from Sulz, Olympic Champion in Snowboarding in 2014, learned her sport at the Red Hot Chili Güssing snowboard club. Toni Beretzki, member of the coach staff of the US ski team, grew up in Güssing.

By the way, dear readers, a ceterum censeo: does anybody know more about Steve Omischl from North Bay, Canada? Omischl was a freestyle skier on the Canadian Olympic Team of 2002, 2006 and 2010 competing in Aerials. Concerning to his last name he must have ancestors in Burgenland, probably in the area of St. Michael near Güssing.

Walter Dujmovits jun.

## AUS DER NEUEN HEIMAT

„Burgenland Bunch“  
[www.the-burgenland-bunch.org](http://www.the-burgenland-bunch.org)

### DIGITAL CHURCH RECORDS

Having digital access to family records, be they church-based or civil records, is very important to genealogists. I'm pleased to report that the Eisenstadt Catholic Diocese, which covers all of Burgenland, has apparently resumed their project to scan, digitize, and make available online all the available church records within the Diocese. Mag. Bernhard Weinhäusel, Head of the Diocese Archive, recently stated that a first group of records, apparently covering Burgenland parishes A-F, have been scanned and are to be available online by mid-year 2017. No details are yet available about where they will be accessible from, however, the BB will promptly share that information when it becomes available. You likely are aware that the LDS Genealogical Library ([familysearch.org/search](http://familysearch.org/search)) has microfilmed the Burgenland church records covering years 1824 to 1895 and provides an online name index from most of these church records. They also provide scanned digital images of Burgenland village civil records for years 1895 to 1921. Although these are quite valuable resources, the import of the Diocese project is that it will include available church records from before 1824 as well as providing online digital images for the 1824-1895 records that are currently only available on microfilm.

In addition to the above resources, the online GenTeam project ([www.genteam.eu](http://www.genteam.eu)) provides a name index for some Burgenland parishes. The current list of villages with indexed records is:

Großhöflein	B:1658-1710	M:1658-1720 / 1751-1788
Halbturn	B:1724-1786	D:1724-1786
Illmitz	B:1749-1770	M:1749-1809
Kittsee		M:1750-1789
Kogl	B:1789-1857	M:1789-1910
Krensdorf		M:1715-1788
Lockenhaus	B:1704-1852	M:1704-1880 D:1704-1820
Pilgersdorf	B:1780-1855	
Piringsdorf	B:1750-1852	M:1750-1864
Rattersdorf	B:1702-1839	M:1705-1859
Ritzing		M:1710-1746

The above table provides the years currently indexed for birth (B:), marriage (M:), and death (D:) records. We hope you find these resources useful and take advantage of their availability.

Tom Steichen, BB President

#### Toronto - Burgenländer-Club:

Jahresversammlung:	<b>2. April 2017</b> Old Country Inn
Anna Picnic:	<b>16. Juli 2017</b> Evening Bell Park
Martini Tanz:	<b>11. November 2017</b> JC Banquet Hall

## Rückblick auf zwei traditionsreiche Vereine in New York

Der frühere „Erste Krankenunterstützungs-Verein New York“ und der „Austria Soccer Club New York“ haben sich zu einem neuen gemeinsamen Verein zusammengeslossen: „**First Burgenländer Austrian Soccer Club New York**“. Da es in den Vereinigten Staaten noch keine soziale Absicherung gegeben hat, rückten die Einwanderer zusammen und gründeten an mehreren Orten im Land Krankenunterstützungs-Vereine. Neben dem Bedürfnis nach Sicherheit brauchten sie auch Hilfe bei der Arbeits- und Wohnungssuche und hatten Schwierigkeiten, weil sie die englische Sprache nicht beherrschten.

Der „**Erste Krankenunterstützungs-Verein New York**“ wurde am 1. Mai 1923 in der Zeit der Masseneinwanderung in New York gegründet. Federführend und erster Präsident war Josef Leyrer aus Bernstein. Er übte dieses Amt von 1923-25 und dann wieder von 1929-46 aus. Dazwischen führten nacheinander und nur kurze Zeit Gustav Prall, Michael Wuckits und Anton Oswald den Verein. In der schweren Zeit der Weltwirtschaftskrise und des Krieges wurde wieder Josef Leyrer gewählt. Ihm folgten Frank Dergusitz, John Boisitz, John Wukitsevits, Joe Baumann, Rudy Drauch, Erwin Tanczos, Josef Neubauer und Peter Drauch. Seit der Gründung vor mehr als 90 Jahren hat die Familie Knabel durch drei Generationen wertvolle Arbeit geleistet (siehe Seite 5 unten).

Die Veranstaltungen entwickelten sich immer mehr zu einem Treffpunkt aller in New York lebenden Burgenländer. Höhepunkte waren das „Anna-Picnic“ und das „Katharinenfest“, die lange Zeit in Castle Harbour im Stadtteil Bronx abgehalten wurden. Seit 1972 wird jedes Jahr die „Miss Burgenland New York“ gewählt. Gegenwärtig regiert schon die 46. „Miss Burgenland New York“. Der Leitspruch des Vereines ist: „Einigkeit macht stark“.

Der „**Austria FC**“ („**Austria Soccer Club New York**“) wurde am 26. April 1958 gegründet. Präsident war Fred Compleier, Sekretär Willi Goldschmidt. Viele Spiele mit anderen Einwanderungsvereinen wurden durchgeführt, vor allem mit deutschen, griechischen und italienischen und auch mit österreichischen Mannschaften, die gerade in Amerika gastierten. Der Club hatte zwei Mannschaften. Der Spielbetrieb gestaltete sich immer schwieriger, so dass er 1997 gänzlich eingestellt wurde. Der Verein blieb erhalten. Er machte Tanzveranstaltungen, gemeinsame Reisen. Der letzte Präsident war Erwin Neubauer, der diese Funktion 18 Jahre lang ausgeübt hat. Im „First Burgenländer Austrian Soccer Club New York“ lebt die Tradition der beiden Vereine weiter.



Vor vierzig Jahren gab es fünf Bürgermeister in den USA, die im Burgenland geboren wurden. Zwei davon hat Walter Dujmovits bei einer Veranstaltung getroffen. Auf dem Bild sitzend Tony Pany (Northampton) aus Tüdersdorf. Stehend dahinter Karl Seiler (Walnutport) aus Siegggraben. Nicht im Bild: Joe Schneller (Arlington bei Chicago) aus Rohrbach/Teich und Franz Fischl (Allentown) aus Königsdorf.

## Martinitanz in Toronto

Wie wir aus den Medien und auch von der Burgenländischen Gemeinschaft erfuhren, wurde der hl. Martin dieses Jahr besonders geehrt, nachdem er vor 1700 Jahren geboren wurde. Auch wir freuten uns zu diesen Festlichkeiten beitragen zu können. Das taten wir so wie wir es immer machten: wir hatten am 12. November 2016 den traditionellen Martinitanz. Auch dieses Jahr versammelten wir uns im ehemaligen Donauschwabenklub, die GOLDEN KEYS spielten auf und wir tanzten zu den alten Melodien die wir alle gern hören. Dieses Jahr wurde ein Buffet angeboten und die Speisen waren sehr beliebt. Ein „50/50 Raffle“ und Türpreise trugen zur Unterhaltung bei. Frau Gabriele Grof, die Präsidentin des **Burgenlaenderklubs Toronto** dankte allen Anwesenden für ihr Kommen und allen freiwilligen Helfern und Mehlspeisköchen für die tatkräftige Mitarbeit.

Eva Hergovich

## AUS DER NEUEN HEIMAT

### New York - Goldene Hochzeit



Emil und Anita Stranzl feierten kürzlich ihren 50. Hochzeitstag. Mit diesen Bildern grüßen sie Freunde und Verwandte in der alten Heimat. Emil ist vor vielen Jahren aus Glasing ausgewandert.

### Toronto (ON) - Güttenbach



Carol Ann Novakovits (2.v.l.), deren Vorfahren aus Güttenbach stammen, und Otto Novakovits (3.v.l.), der 1954 aus Güttenbach auswanderte, waren im letzten Sommer bei Rosa Novakovits und Bruder Leo Novakovits zu Besuch im Burgenland.

### Toronto - Reinersdorf - Illmitz



Große Freude herrschte bei Franz Serensits (im Bild ganz links) und seiner Frau Theresia (im Bild ganz rechts), denn Nina Mikovits aus Reinersdorf (hintere Reihe 2.v.l.) besuchte mit Andreas Malits aus Sulz (rechts daneben) ihren Onkel. Franz Serensits stammt aus Reinersdorf, seine Frau Theresia, geborene Weinzettl, aus Illmitz. Beide wanderten 1957 nach Kanada aus und lernten einander beim Tanzen kennen.

### Liechtenstein - Güssing



Anfang der 1960er Jahre wanderte Johann Malits von Güssing nach Liechtenstein aus. Im letzten Herbst besuchte seine Tochter wieder das Burgenland. Im Bild: Andrea Malits mit Thomas Hidber.

### Bremen (ME) - Güssing



Auf der Suche nach den Wurzeln seiner Vorfahren weilte Martin Klepeis mit seiner Frau im Burgenland. Er wohnt in Bremen, einer 800 Einwohner zählenden Kleinstadt im Bundesstaat Maine in den USA. Sein Großvater wanderte einst aus den Glasinger Bergen aus. Im Bild von links: Heidi Stranzl-Lawatsch, Martin und Mary Ann Klepeis, Evelyn und Eva Hochwarter.

## Sterbefälle

#### Oakland (New Jersey):

Edmund Traupmann ist im Alter von 90 Jahren gestorben. Er ist 1946 aus Glasing ausgewandert.

#### Clifton (New Jersey):

Im Alter von 77 Jahren ist Berta Koller, geborene Marakovits, gestorben. Sie ist 1959 aus Punitz ausgewandert.

#### Northampton (Pennsylvania):

Rudolph Ehrhitz ist im Alter von 80 Jahren gestorben. Er ist in Allentown geboren und in Krobotek aufgewachsen.

#### Cabot (Pennsylvania):

Im Alter von 93 Jahren ist Theresa Anna Thomas gestorben. Sie ist aus Grieselstein ausgewandert.

#### Northampton (Pennsylvania):

Mary „Mitzi“ Purk, geborene Stubits, ist im Alter von 96 Jahren gestorben. Sie ist in Northampton geboren und in Harmisch aufgewachsen. Im Alter von 16 Jahren ging sie wieder in die USA zurück.

#### Granite City (Illinois):

Im Alter von 94 Jahren ist Emma Veres, geborene Halwachs, gestorben. Sie ist aus Grafenschachen ausgewandert.

## AUS DER ALTEN HEIMAT

ASCHAU: Ihren 101. Geburtstag feierte Agnes Kaliga.

BAD TATZMANNSDORF: Friedrich Strohrigel feierte seinen 80. Geburtstag.

BERNSTEIN: Diamantene Hochzeit feierten Adolf und Irma Renner.

Im 90. Lebensjahr ist Kurt Rehling gestorben. Er war von 1971-92 Bürgermeister.

BONISDORF: Erna Wagner feierte ihren 80. Geburtstag.

BUBENDORF: Walpurga Kappel ist im 60. Lebensjahr gestorben.

BURG: Johanna Muhr feierte ihren 75., Josefa Kornfeind ihren 95. Geburtstag.

BURGAUBERG: Eduard Dorn feierte seinen 80. Geburtstag.

DEUTSCH GERISDORF: Im Alter von 84 Jahren ist der Priester Josef Schermann gestorben. Er war unter anderem Pfarrer in Neutal, Wimpassing, Pöttsching, St. Margarethen, Rechnitz, Hannersdorf.

DEUTSCHKREUTZ: Stefan Frank feierte seinen 90. Geburtstag.

Johann Reischl ist im 95. Lebensjahr gestorben.

DEUTSCH SCHÜTZEN: Christian Federer feierte seinen 75. Geburtstag.

DOIBER: Maria Kloiber feierte ihren 96. Geburtstag.

DÖRFL: Josef Treiber feierte seinen 80. Geburtstag.

Heribertha Emmer ist im 93. Lebensjahr gestorben.

DRASSMARKT: Paula Niemandsfreund feierte ihren 80., Anna Fraller ihren 90. Geburtstag.

DREIHÜTTEN: Otto Zumpf feierte seinen 85. Geburtstag.

EBERAU: Maria Granitz feierte ihren 90. Geburtstag.

Der pensionierte Tierarzt Dr. Ernst Grabner ist im 97. Lebensjahr gestorben.

EISENBERG: Helmut Kainz feierte seinen 75., Otto Posch seinen 80. Geburtstag.

EISENSTADT: Irma Höld und Ingeborg Mad feierten ihre 80. Geburtstage.

Der pensionierte Schuldirektor Otmar Sattler ist im Alter von 70 Jahren gestorben. Die frühere Bibliothekarin Margarethe Strobl ist im 84. Lebensjahr gestorben.

FRANKENAU: Stefan Klaudusz ist im 90. Lebensjahr gestorben.

GERERSDORF: Alois Muik feierte seinen 75., Walter Hafner seinen 80. und Johann Hafner seinen 90. Geburtstag.

GLASHÜTTEN: Rosa Stifter feierte ihren 90. Geburtstag.

GOBERLING: Theresia Glatz, geborene Kappel, ist im 85. Lebensjahr gestorben.

GRIESELSTEIN: Agnes Forjan feierte ihren 80. Geburtstag.

GROSSMÜRBISCH: Johann Krenn und Ida Jandrasits feierten ihre 80. Geburtstage.

GÜSSING: Diamantene Hochzeit feierten Herbert und Elisabeth Merz, Steinerne Hochzeit Rudolf und Irma Beitzl.

Josef Gaal feierte seinen 80., Emma Doncsecs ihren 85. Geburtstag.

Juliane Henits ist im Alter von 76, Elisabeth Malits im Alter von 82 Jahren gestorben.

HALBTURN: Rudolf Wagersreiter ist im 85. Lebensjahr gestorben. Er war jahrzehntelang Organist und Leiter des Kirchenchores.

HANNERSDORF: Das seltene Fest der der Steinerne Hochzeit nach 67,5 Ehejahren feierten Julius und Hermine Prangl.

HEILIGENBRUNN: Steinernen Hochzeit feierten Franz und Rosa Petz.

Der ehemalige Ortsvorsteher und Obmann des Weinbau- und Kellervereins Stefan Gratzl feierte seinen 90. Geburtstag.

HEUGRABEN: Karl Dragosits feierte seinen 75. Geburtstag.

HORITSCHON: Elfriede Lehrner feierte ihren 80. Geburtstag.

INZENHOF: Stefanie Köppel feierte ihren 80. Geburtstag.

JABING: Franz König feierte seinen 80. Geburtstag.

JENNERSDORF: Maria Forjan feierte ihren 80., Rosa Sulics ihren 90. und Maria Matzka ihren 95. Geburtstag.

JORMANNSDORF: Maria Walis feierte ihren 90. Geburtstag.

KAISERSDORF: Gertrude Eckhardt feierte ihren 80. Geburtstag.

Rudolf Maschler ist im 60. Lebensjahr gestorben.

KARL: Theresia Schlögl feierte ihren 80. Geburtstag.

KEMETEN: Franz Baumgartner feierte seinen 90. Geburtstag.

KIRCHFIDISCH: Diamantene Hochzeit feierten Heinrich und Emilie Magdics.

Marianne Polczer feierte ihren 80. Geburtstag.

KITTSEE: Im Alter von 77 Jahren ist der ehemalige berühmte Fussballer Karl Skerlan gestorben. Er war der erste Burgenländer, der in der österreichischen Nationalmannschaft gespielt hat (links außen) und das bereits mit 18 Jahren.

KLEINWARASDORF: Anna Neubauer feierte ihren 80., Agnes Nemeth ihren 90. Geburtstag.

KLOSTERMARIENBERG: Rosa Zukovits feierte ihren 80. Geburtstag.

Anton Plank ist im 71. Lebensjahr gestorben.

KOBERSDORF: Theresia Schrödl feierte ihren 80., Eduard Schreiber seinen 90. Geburtstag.

KOGL: Die Kirchenorgel wurde restauriert.

KOHFIDISCH: Wilhelm Baumann und Johann Muhr feierten ihre 80. Geburtstage.

KÖNIGSDORF: Irma Thorschütz feierte ihren 80. Geburtstag.

KROTTENDORF: Rudolf Jaendl feierte seinen 85. Geburtstag.

KUKMIRN: Die frühere Handarbeitslehrerin Gabriella Wagner, geborene Nothnagel, ist im 96. Lebensjahr gestorben.

KULM: Franz Mittl feierte seinen 85. Geburtstag.

LACKENBACH: Margareta Karenits feierte ihren 90. Geburtstag.

LANDSEE: Anna Strass feierte ihren 95. Geburtstag.

Johann Führinger starb im 97., Johanna Bauer im 98. Lebensjahr.

LANGECK: Maria Kircher feierte ihren 80. Geburtstag.

LANGZEIL: Josef Weinhofer feierte seinen 85. Geburtstag.

Wilhelmine Sambold ist im Alter von 89 Jahren gestorben.

LEITHAPRODERSDORF: Leithaprodersdorf ist nach einer Urkunde von 833 die älteste Gemeinde des Burgenlandes.

Die Eheleute Michael und Katharina Menitz feierten ihre 80. Geburtstage.

Franziksa Boros ist im 94. Lebensjahr gestorben.

LIMBACH: Diamantene Hochzeit feierten Josef und Jolanta Kroboth.

LINDGRABEN: Josef Brandl feierte seinen 80. Geburtstag.

LITZELSDORF: Maria Grünauer feierte ihren 75., Erna Sagmeister ihren 80. und Maria Kopfer ihren 85. Geburtstag.

LOCKENHAUS: Johann Heinrich feierte seinen 80. Geburtstag.

LOIPERSDORF: Hermine Weissenberger feierte ihren 80. Geburtstag.

LORETTO: In der Gnadenkapelle der Basilika wurde bei Grabungsarbeiten eine Madonnenstatue gefunden, die vermutlich Mitte des 17. Jahrhunderts angefertigt wurde.

LUTZMANNSBURG: Charlotte Flöck feierte ihren 80. Geburtstag.

MANNERSDORF: Josef und Maria Rabel feierten Diamantene Hochzeit.

Ernestine Krutzler feierte ihren 80. Geburtstag.

MARIASDORF: Anna Karner feierte ihren 90. Geburtstag.

MARKT ALLHAU: Maria Lukits feierte ihren 90. Geburtstag.

MARKT ST. MARTIN: Maria Greiner und Anna Steiner feierten ihre 80. Geburtstage.

MISCHENDORF: Theresia Feffer feierte ihren 80., Johann Schuh seinen 90. Geburtstag.

MÖNCHMEIERHOF: Johann Lakits feierte seinen 80. Geburtstag.

MÖRBISCH: Josef Wenzl feierte seinen 80. Geburtstag.



## AUS DER ALTEN HEIMAT

**MOSCHENDORF:** Anton Windisch, der Erzeuger von Limonaden, Kracherln und anderen Getränken, ist im 80. Lebensjahr gestorben. Mary Haas ist im 87. Lebensjahr gestorben. Sie lebte viele Jahre in der Schweiz und ist dann nach Amerika ausgewandert. Vor 30 Jahren ist sie wieder in ihre alte Heimat zurück.

**MÜHLGRABEN:** Johanna Wolf feierte ihren 90. Geburtstag.

**NEBERSDORF:** Maria Biricz feierte ihren 80. Geburtstag.

**NECKENMARKT:** Theresia Scheu feierte ihren 80. Geburtstag.

**NEUBERG:** Diamantene Hochzeit feierten Emil und Maria Konrad sowie Leo und Maria Kovacs.

Ernst Cvitkovits ist im Alter von 62 Jahren gestorben.

**NEUDORF / Landsee:** Johann Binder feierte seinen 80. Geburtstag.

**NEUMARKT / Raab:** Magdalena Wanke ist im 77. Lebensjahr gestorben.

**NEUSIEDL / Güssing:** Franz Panner und Johann Walitsch feierten ihre 90. Geburtstage.

**NEUSTIFT / Lafnitz:** Ein besonderes Ereignis gab es in diesem südburgenländischen Grenzdorf. Josef und Hermine Schmidt feierten nach 70 Ehejahren ihre Gnadenhochzeit.

**NEUSTIFT / Güssing:** August Nikles ist im Alter von 79 Jahren gestorben.

**NEUTAL:** Martha Neugebauer und Rudolf Thiess feierten ihre 80. Geburtstage.

**NIKITSCH:** Eiserne Hochzeit nach 65 Ehejahren feierten Franz und Juliana Vukovich.

**OBBERDORF:** Katharina Radostits feierte ihren 80. Geburtstag.

**OBERPETERSDORF:** Friedrich Hofbauer und Johann Pasztler feierten ihre 80. Geburtstage.

**OBERPULLENDORF:** Oberpullendorf hat mehr Einwohner als Deutschkreutz und ist daher erstmals der größte Ort im Bezirk Oberpullendorf.

**OBERRABNITZ:** Katharina Puhr feierte ihren 90. Geburtstag.

**OBERSCHÜTZEN:** Ernst und Ida Graf feierten Diamantene Hochzeit.

Der pensionierte Professor am Gymnasium Franz Schalk feierte seinen 90. Geburtstag.

**OBERWART:** Michael Farkas ist von der Leiter gefallen und tödlich verunglückt.

**OGGAU:** Hermine Reinprecht feierte ihren 80., Maria Mollay ihren 90. Geburtstag.

**OLBENDORF:** Gottfried und Erika Halper feierten ihre Diamantene Hochzeit.

Hildegard Bauer feierte ihren 80., Maria Gartner ihren 85. und Edmund Pomper seinen 90. Geburtstag.

Josef Ernst starb im Alter von 69, Wilhelm Weingrill im Alter von 85 Jahren.

**OLLERSDORF:** Diamantene Hochzeit feierten Ernst und Helene Franaschek.

Das seltene Fest einer Steinernen Hochzeit nach 67,5 Ehejahren feierten Josef und Maria Grandits, die gleichzeitig auch ihren 90. Geburtstag gefeiert hat.

Die älteste Ollersdorferin, Angela Krammer, feierte ihren 93. Geburtstag.

Franz Fassl ist im 80., Josef Heissenberger im 84. Lebensjahr gestorben.

**OSLIP:** Cäcilia Ernst hat ihren 80. Geburtstag gefeiert.

Emmerich Krumpeck starb im 82., Anna Bubich im 86. Lebensjahr.

**PINKAFELD:** Rudolf Edenhofer feierte seinen 90. Geburtstag.

Der frühere Tuchmacher Adolf Posch ist im 81. Lebensjahr gestorben.

**PIRINGSDORF:** Josepha Maurer feierte ihren 80. Geburtstag.

**PURBACH:** Leopoldine Brucker feierte ihren 100. Geburtstag.

**RAIDING:** Paul Iby feierte seinen 80. Geburtstag.

**RECHNITZ:** Eiserne Hochzeit feierten Raimund und Franziska Stampf.

Maria Rauherz feierte ihren 85., Stefanie Takler ihren 90. Geburtstag.

**REDSLACHLAG:** Wilhelm Böhm hat seinen 85. Geburtstag gefeiert.

**REHGRABEN:** Gisela Miksits feierte ihren 85. Geburtstag.

**REINERSDORF:** Helene Sommer feierte ihren 80. Geburtstag.

**RITZING:** Michael Draskovits feierte seinen 99. Geburtstag.

**ROHRBACH / Teich:** Adolf Brunner und Erna Oswald feierten ihre 80. Geburtstage.

**ROTTENTURM:** Wilhelm Saurer feierte seinen 75., der Pfarrer Johann Liedl seinen 80. Geburtstag.

Ludwig Kratzer ist im 74., Maria Hanner im 82. Lebensjahr gestorben.

**RUMPERSDORF:** Anna Müller feierte ihren 85. Geburtstag.

**ST. MARGARETHEN:** Marianne Payer ist im 84. Lebensjahr gestorben.

**ST. MICHAEL:** Der älteste Bürger der Gemeinde, Franz Hanzl, ist im 98. Lebensjahr gestorben.

**SCHACHENDORF:** Ferdinand Pinter feierte seinen 85. Geburtstag.

**SCHÜTZEN / Gebirge:** Diamantene Hochzeit feierten Florian und Hermine Kleinl.

Katharina Trukschitz starb im 89., Josef Schneider im 96. Lebensjahr.

**SIEGENDORF:** Theresia Schlögl feierte ihren 90. Geburtstag.

Stefan Klikovits starb im 83. Lebensjahr.

**STEGERSBACH:** Friedl Panner hat ihren 75. Geburtstag gefeiert.

Der Kaufmann Rudolf Röhrich starb im 89. Lebensjahr.

Hedwig Kirisits, geborene Pesenhofer, ist im 86. Lebensjahr gestorben. Sie entstammt einer Auswandererfamilie aus Kirchfidisch. Im 86. Lebensjahr ist auch die pensionierte Hauptschullehrerin Maria Groschedl gestorben.

**STEINBRUNN:** Gertrude Frasz ist im 90. Lebensjahr gestorben.

**STEINFURT:** Anna Szvetics feierte ihren 85. Geburtstag.

**STINATZ:** Diamantene Hochzeit feierten Wilhelm und Agnes Blaskovits.

**STOOB:** Diamantene Hochzeit feierten Ernst und Friederika Schrödl.

**STREM:** Fritz Karner feierte seinen 80., Viktor Laki seinen 90. Geburtstag.

**SULZ:** Helga Dujmovits (Waldhüter) ist im 72. Lebensjahr gestorben. Der pensionierte Wagnermeister Franz Dujmovits (Hackenberg) ist im 94. Lebensjahr gestorben.

**STUBEN:** Erich Gross feierte seinen 80. Geburtstag.

**TRAUSDORF:** Elfriede Straussberger und Gabriele Zsuzsich feierten ihre 80. Geburtstage.

**TSCHURNDORF:** Theresia Reutter feierte ihren 95. Geburtstag.

**UNTERFRAUENHAID:** Josef und Anna Fennesz feierten Diamantene Hochzeit.

**UNTERPETERSDORF:** Karoline Artnier ist im 82. Lebensjahr gestorben.

**UNTERRABNITZ:** Rosa Treidt ist im 90. Lebensjahr gestorben.

**UNTERSCHÜTZEN:** Lotte Kreamsner, die Witwe nach dem langjährigen Vorstand der Burgenländischen Gemeinschaft Karl Kreamsner, ist im 86. Lebensjahr gestorben.

**UNTERWART:** Anna Györög feierte ihren 85. Geburtstag.

**WEINGRABEN:** Katharina Reiter feierte ihren 80. Geburtstag.

**WELTEN:** Elfriede Knauz feierte ihren 75. Geburtstag.

**WEPERSDORF:** Maria Heisenberger feierte ihren 90. Geburtstag.

**WINDISCH MINIHOFF:** Erich Spiegl hat seinen 75., Gisela Potetz ihren 80. und Herta Meitz ihren 85. Geburtstag gefeiert.

**WOPPENDORF:** Johann Gabriel feierte seinen 75. Geburtstag.

**WÖRTERBERG:** Aloisia Reichart feierte ihren 85. Geburtstag.

**WULKAPRODERSDORF:** Andreas und Maria Gradt feierten Diamantene Hochzeit.

**ZAGERSDORF:** Johann und Hedwig Miletics feierten Diamantene Hochzeit.

Anna Zakall feierte ihren 90., Anna Pairits ihren 95. Geburtstag.

**ZAHLING:** Hilde Gaal feierte ihren 80., Friederike Samer ihren 85. Geburtstag.

**ZILLINGTAL:** Die Tamburica-Kapelle feierte ihr 25jähriges Jubiläum.

*„Die Hianzen“*

## Pfingsten

Es gibt ein klassisches Gedicht, das mit folgendem Vers beginnt:

„Pfingsten, das liebliche Fest war gekommen...“

Pfingsten steht am Ende des Frühjahrs und am Beginn eines arbeitsreichen Sommers. Es ist meistens auch die Zeit der Heumahd gewesen. Manches hat sich in den letzten Jahrzehnten geändert, wie Martin Wurglits es auf Seite 1 beschreibt. Aber einige Leute können sich noch an Pfingsten erinnern, wie es früher war. In jedem Hausgarten gab es Pfingstrosen. Das waren kleine Gebüsche mit großen Blumen. Ihre Blüten wurden oft auch bei der Prozession zu Fronleichnam verwendet, wenn die Kinder aus kleinen Körbchen diese Blüten auf die Straße streuten.

Ein anderer Brauch, der schon vergessen ist und vielleicht nur noch alten Leuten in Erinnerung geblieben ist: die „Pfingstlukan“.

Alle Familienmitglieder, Erwachsene und Kinder, mussten früher jeden Tag sehr zeitig aufstehen. Gleich in der Früh und dann auch am Nachmittag wurden die Rinder auf die Weide getrieben. „Kiah holten“ hat man das genannt. Im Sommer mussten oft die Schüler die Kühe auf die Hold treiben und mussten sich dann beeilen, damit sie noch rechtzeitig um acht Uhr in der Schule sein konnten. Früh aufstehen war also normal. Wenn einer spät aufstand, galt er oft als faul und wurde verspottet. Der letzte, der zu Pfingsten aufgestanden ist, wurde als „Pfingstlukan“ verspottet und ausgelacht. Meistens war es der ältere Bruder, der am Pfingstamstag später vom Wirtshaus oder von einem Mädels heimgekommen ist. Man ging auf den Spätaufsteher zu, lachte ihn aus und sagte folgenden Vers:

„Pfingstlukan steh auf, heb an Oasch in d' Höh auf.  
Nimm die Goasl, treib aus, nimm an Besn, kühr aus.  
Pfingstlukan steh auf.“

## Dreihundertvier

Von Frauenkirchen, Wallern zui  
do foahrt die Pustabahn,  
hot ausnahmsweise Foahrgäst gmui  
de in die Gegend schau.

So sehn sie durt af weitem Föld  
a große Herde Küah.  
„De Küah, de hot kua Mensch no zöhlt,  
des kostert zuviel Müah!“

A Podersdorfer sitzt im Zug  
und hört des nebn so frogn.  
Drauf sogt er gach: „Dreihundertvier -  
kann i genau euch sogn!“

De Foahrgäst olle im Coupee,  
de sein drauf ganz perplex:  
„Entweder woas des hiaz a Schmäh  
oder der zöhlt wia Hex!“

Drauf er: „Wieviele Stückl daß des sein,  
de ganze Holt mit Küah -  
i hob holt nur die *Haxn* zöhlt  
und dividiert durch vier!“

Johann Erhardt  
aus dem Buch „Friacha Amul und Heintzutog“

## 15 Wörter burgenländisch

### aufrappeln

mühsam aufstehen, sich zusammenreißen, nach einem Schicksalsschlag wieder in seelisches Gleichgewicht kommen

### Eselbank

war die erste Bank vorne in einer Schulklasse, wo die Schulanfänger sitzen. Dorthin konnte der Lehrer auch ältere Schüler zur Strafe versetzen.

### Gretfrisur

um den Kopf herum geflochtener Zopf

### Herzbinkerl

Kosename für ein geliebtes Kind

### mampfn

vollstopfen, trotz Sättigung weiteressen

### Platscheern

großflächige Wunde

### söll wull

diese schon

### Sternschmeisser

Christbaumkerzen, die beim Entzünden Funken sprühen

### Transportherd

transportabler aus Eisen hergestellter Herd, den es meist bei ärmeren Leuten gab, die sich einen Sparherd nicht leisten konnten

### zammspäinln

zusammenheften, z.B. mit einer Sicherheitsnadel

### Wiederholung

von häufigen Wörtern, die schon einmal in der Zeitung waren:

### aongänzn

etwas vom Ganzen wegnehmen, anbrauchen; wenn eine Flasche geöffnet und ein Teil der Flüssigkeit entnommen wurde, ist die Flasche "aongänzt"

### geidisch

gierig sein

### Rehm

großes Holzgestell ("Schragen"), auf dem man das geschlachtete Schwein zum Bearbeiten aufhängt

### vedere Zimmer

das vordere Zimmer, das kaum bewohnt war, das "Herzeige-Zimmer". Als meist kühlster Raum wurde dort die Milch aufbewahrt, als es noch keine Kühlschränke gab.

### windn

Getreide reinigen mit Hilfe einer Windmühle; durch Drehen mit der Hand wird ein starker Luftzug erzeugt, der Staub und Am weggeblasen hat. Eine Winterarbeit.

## Alter Spruch

### „Dahum sterbn d' Leit“

sagt man, wenn man Gäste daran hindern möchte, heim zu gehen und sie auffordert, noch zu bleiben.

### „Do tuit ma kua Buanl mehr weh“

sagte die Großmutter, wenn man von der Zukunft gesprochen hat.

## Auswandererschicksal

### Königsdorf

*Der Verfasser Ing. Alfred Peischl hat eine sehenswerte Familienchronik geschrieben. Ein wesentlicher Teil davon ist das Auswandererschicksal seiner Großmutter.*

Meine Großmutter Rosa Goldschmiedt (geb.1882) war die „Stamm-Mutter“ einer großen Familie. Sie war die Tochter von János Goldschmiedt und Anna Kogelmann aus Königsdorf.

Im Alter von 18 Jahren brachte sie ihre gleichnamige Tochter Rosa (1900) zur Welt. Ein Jahr später heiratete sie den Kindesvater Franz Fischl. Zwei Monate nach der Hochzeit wanderten sie in die USA aus, wo sie am 12. März 1901 ankamen. Klein-Rosa war aber bei den Großeltern in Königsdorf geblieben. Bald darauf ist Franz Fischl in Amerika gestorben.

In Allentown heiratete die Witwe Rosa Fischl 1903 den aus Kuckmirm eingewanderten Johann Peischl (geb.1871), der am 2. März 1896 mit der „Spaarndam“ in New York angekommen war. Bald kamen ihre beiden Töchter Emma 1904 und Hilda 1905 zur Welt. Als meine Großmutter bald darauf wieder schwanger wurde, kehrte sie mit ihren beiden Töchtern nach Königsdorf zurück und brachte dort am 18.11.1906 mit Tochter Berta, das vierte Kind, zur Welt. Ihr Mann Johann blieb in den USA. Der Erste Weltkrieg hatte seine Rückkehr verhindert.

Am 26.12.1907 brachte meine Großmutter ihren Sohn Rudolf (meinen Vater) und am 12.3.1909 die Tochter Gisela zur Welt. Vater der beiden Kinder soll der Kaufmann Thomas Kurz aus Königsdorf gewesen sein.

Nach dem Ersten Weltkrieg kehrte dann Johann Peischl, der noch immer mit meiner Großmutter Rosa verheiratet war, nach Königsdorf zurück. Nacheinander kamen ihre Kinder Alexander, geboren am 6.2.1921, Cäcilia, geboren am 30.6.1922 und Elisabeth, geboren am 5.9.1923 zur Welt.

Als sie dann mit dem 10. Kind schwanger war, hatte sie eine Fehlgeburt und ist am 2. März 1923 im Krankenhaus Fürstenfeld gestorben. Sie wurde am Evangelischen Friedhof in Fürstenfeld begraben.

Der Witwer Johann Peischl, der angeblich Kleinrichter in Königsdorf gewesen war, ist 1939 gestorben.

Das Elternhaus hat meine Tante Cäcilia übernommen. An seiner Stelle steht dort ein neu erbautes Haus, das von Rosa Goldschmiedt's Urenkelin Ingeborg Perl und deren Familie bewohnt wird.

Mein Vater Rudolf (geboren 1907) heiratete 1943 Rosa Wiesner (aus Eltendorf). Im Jahre 1921 zog er nach Wien und erlernte das Gastwirts-Gewerbe.

Ich bin am 2. März 1944 in Wien geboren, mit Wilma verheiratet und wohne seit 1980 im bekannten Weinort Gumpoldskirchen. Doch immer wieder zieht es mich zu meinen Wurzeln ins Südburgenland.

Alfred Peischl



Geburtshaus Rosa Goldschmiedt, Königsdorf 1966



Hochzeit Großeltern Johann und Rosa Peischl, Allentown 1903



Johann und Rosa Peischl mit Töchtern Emma und Hilda, Allentown 1906



Meine Eltern Rudolf und Rosa Peischl, vorne Alfred mit Schwester Christine, 1947



Peischl-Treffen, 2012 Bildmitte vorne: Elisabeth und Cäcilia

## Lostage

### Jänner (Hartung, Wintermonat):

- 20. Jänner:** Fabian Sebastian fängt der Winter an.  
**25. Jänner:** Pauli Bekehr, der halbe Winter hin, der halbe Winter her.

### Feber (Hornung, Hornungmonat):

- 2. Feber:** Wenn's zu Lichtmess stürmt und schneit, ist der Frühling nicht mehr weit.  
**29. Feber:** Schaltjahr ist Kaltjahr.

### März (Lenzing, Lenzmonat):

- 10. März:** Wie das Wetter am Vierzigmartyrertag, so bleibt es vierzig Tag danach.  
**25. März:** Maria Verkündigung kommen die Schwalben wiederum.

### April (Ostermond, Ostermonat):

- 23. April:** Wenn Georgie Regen fällt, wird nachher man gequält.

### Mai (Maimond, Wonnemonat):

- 4. Mai:** Der Florian noch einen Schneehut setzen kann.  
**15. Mai:** Wenn die „Sopherl soacht“, regnet's 40 Tog.

### Juni (Brachet, Brachmonat):

- Chr. Himmelf.:** Wie das Wetter am Christi Himmelfahrtstag so es auch den ganzen Herbst sein mag.  
**29. Juni:** Peter und Paul, hell und klar bringt ein gutes Jahr.

### Juli (Heuert, Heumonat):

- 22. Juli:** Magdalena weint um ihren Herrn, an diesem Tage regnet's gern.  
**26. Juli:** Anna und Jakobi san zwoa Grobi. Mit Sankt Ann fangen die kühlen Nächte an.

### August (Ernte- und Sichelmonat):

- 2. August:** Termin für Rübenbau. Wer später sät, kriagt kluani Pozunkerlruibm.  
**15. August:** Zum großen Frauentag Sonnenschein, bringt vielen guten Wein.

### September (Scheidung, Herbstmonat):

- 8. September:** Maria Geburt fliegen die Schwalben wieder fort. Bleiben sie da, ist der Winter nicht nah.  
**16. September:** Sankt Ludmilla das fromme Kind, bringt Regen gerne und auch viel Wind.

### Oktober (Gilbhart, Weinmonat):

- 16. Oktober:** Trocken am Sankt Gallustag, verkündet trockenen Winter.  
**25. Oktober:** Kathrein spirtt die Geign ein.

### November (Nebelung, Windemonat):

- 11. November:** Sankt Martin setzt sich schon mit Dank, auf die warme Ofenbank.  
**19. November:** Sankt Elisabeth zeigt an, was der Winter für ein Mann.

### Dezember:

- Weihnachten:** Ist's windig an Weihnachtstagen, die Bäume viele Früchte tragen.



## Moschendorf - 70. Geburtstag



Die ehemalige Heurigenwirtin Rosa Riegler feierte im Kreise ihrer Familie ihren 70. Geburtstag. Mit diesem Bild schickt die Jubilarin liebe Grüße an alle Bekannten und Freunde.

## Sulz - 90. Geburtstag



Maria Berzkovics, geb. Dujmovits, die Witwe nach dem früheren Vizepräsidenten der BG Adolf Berzkovics, hat im Kreis ihrer großen Familie ihren 90. Geburtstag gefeiert. Auf dem Foto mit ihren fünf Kindern: Franz, Bettina, Vroni, Anni und Günther.

## New York - Katharinenball



Unter den Gästen des Katharinenballs (v.l.n.r.): Wilma Endrich, geb. Perl, 1963 aus Königsdorf ausgewandert, Gertrude Miksits, geb. Unger, 1963 aus Strem in die USA gekommen und Gertraud Mohapp, geb. Knaus, die 1945 Rax Bergen in Richtung Amerika verlassen hat.

Maria Kling, ein langjähriges Mitglied der Burgenländischen Gemeinschaft, hat in Wiener Neudorf ihren 90. Geburtstag gefeiert.

## Seinerzeit Die Burgenländische Gemeinschaft schrieb

### Vor 60 Jahren

Entsprechend dem Motto „Kathrein spirt die Geigen ein“ feierte der Erste Burgenländer KUV seinen Katharinenball.

In StooB wurde die erste österreichische Keramikschule errichtet. Sie ist eine Fachschule für Keramik, Ofenbau und Töpferei.

### Vor 50 Jahren

Arnold Sasek, Toronto, ausgewandert aus Edlitz, ist der neue Gebietsreferent der BG in Kanada.

Eiserne Hochzeit nach 65 Ehejahren feierte der 90jährige Wolfgang und die 85jährige Anna Rosenecker in Tobaj.

### Vor 40 Jahren

Der Gebietsreferent der BG in Brasilien, Friedrich Wenger, veranstaltete einen Burgenländerabend im Saal der Österreichisch-Brasilianischen Gesellschaft.

Der Gründer und erste Präsident der Burgenländischen Gemeinschaft, Dr. Toni Lantos, ist am 25. Dezember 1976 im Alter von 61 Jahren nach langer Krankheit gestorben.

### Vor 30 Jahren

Mit Franz Erkinger, 1922 aus Bocksdorf nach Allentown ausgewandert, starb das letzte Mitglied des „Deutsch-Österreichischen Kriegsveteranenverein“. Dieser Verein wurde nach dem Ersten Weltkrieg von Burgenländern in Allentown gegründet. Franz Erkinger war von 1943 bis zu seinem Tode Präsident.

Auf dem Weg zur Kirche wurde in Stegersbach der pensionierte Volksschuldirektor Karl Schneider und seine Gattin Maria von einem Auto erfasst und getötet.

### Vor 20 Jahren

Karl Gyaki, aus Unterwart ausgewandert, hat aus seinem Vermögen eine Stiftung gemacht, die der ungarischen Volksgruppe in Oberwart und dem Jugend-Fußballsport zugutekommen soll. Dr. Gottfried Traxler und seine Frau Elisabeth feierten nach 65 Ehejahren die Eiserne Hochzeit. Der Jubilar war der letzte österreichische Beamte, der nach dem Anschluss an Österreich ins Burgenland gekommen war. Seine Frau war die Tochter des letzten ungarischen Stuhlrichters Dömötör in Güssing.

### Vor 10 Jahren

Im Northampton „Liederkranz“ wurde der österreichische Nationalfeiertag mit einer Flaggenhissung feierlich begangen. Wilhelm und Ilona Wagner haben 1932 geheiratet und feierten nach 75 Ehejahren das außerordentlich seltene Fest der Kronjuwelenhochzeit.

#### Cohoes (New York):

Johanna Mulholland, geborene Gülli, ist im Alter von 99 Jahren gestorben. Sie ist 1935 aus Urbersdorf ausgewandert.

#### Allentown (Pennsylvania):

Im Alter von 89 Jahren ist Frank Wirth gestorben. Er ist aus Raabfidisch ausgewandert.



### Ungarisches Sprichwort

„Sok kicsi soká megy“

„Aus viel Kleinem wird Viel“



## Auswandererbriefe

40. Fortsetzung

*Nachstehenden Brief hat eine Auswanderin aus Eisenhüttl in Argentinien geschrieben. Da die Schwester sachlich nicht viel zu berichten weiß, betont sie immer wieder, dass sie alle grüßen lässt und bringt so zum Ausdruck, dass es ihr gelegen ist, den Kontakt mit daheim aufrecht zu erhalten. Es klingt auch durch, dass die Kinder die Chancen, die ihnen die neue Heimat gibt, nützen können.*

Zucumann 20 October 1987

Liebe Schwester,

Ich freue mich auf deine Briefe und danke dir herzlich dafür. grüsse an deine Familie und die übrigen geschwiester. mir und allen geht es gut. die Kinder studieren alle. und ich bin zuhause habe auch genug zutun. Die haupt sache ist die gesundheit. glaube nich das geld auf der Strasse findet. überall mus man es schwer verdienen. Rudi ist technischer ingeneur für elektrische kühl anlagen. er ist ser fleisig.

hier komt der Sommer es wird sehr heis. mir ist fast der Winter lieber.

viele grüsse an alle geschwister und deinen Mann. grüsse von meinen Kindern. viele grüsse an bekanten. am besten das ganze Dorf. was weist du von Amalia Schabhüttl wen hat sie geheiratet. las sie herzlich grüsen. herzliche grüsse an deinen Man und die Kinder. bis nächste man.

deine Schwester Julie

## Kurz gesagt

Das Jahr 2016 brachte zwei erfreuliche Rekorde. Zum erstenmal gab es 100.000 unselbständig Beschäftigte im Burgenland und im Tourismus mehr als 3 Millionen Nächtigungen. Unser Land hat auch das höchste Wirtschaftswachstum aller österreichischen Bundesländer. So ist aus einem ehemaligen rückständigen Agrarland, bis 1989 am Eisernen Vorhang gelegen, eine der erfolgreichsten Wirtschaftsregionen Mitteleuropas geworden.

Der September 2016 war der wärmste seit Beginn der Aufzeichnungen vor 136 Jahren. Aber auch die anderen Monate sind sehr heiß gewesen. Der Jänner 2017 und der Monatsanfang Feber wieder brachten eine sechswöchige „Eiszeit“. So kalt war es schon 30 Jahre nicht mehr.

In Badersdorf wurde Daniel Ziniel zum Bürgermeister gewählt. Mit seinen 24 Jahren ist er der jüngste im Burgenland.

Die Bezirksgerichte in den kleinen Bezirken werden jetzt nach und nach aufgelassen. Im Jahre 2000 hat es in Österreich noch 191 Bezirksgerichte gegeben, jetzt gibt es nur noch 113. Mit Jänner 2018 wird auch das Bezirksgericht in Jennersdorf geschlossen und nach Güssing übersiedelt. Im Burgenland gibt es dann nur noch sechs Bezirksgerichte, in Güssing, Eisenstadt, Mattersburg, Neusiedl, Oberpullendorf und Oberwart.

## Auswanderermuseum Güssing Öffnungszeiten

1. Mai - 31. Oktober jeden Samstag, Sonn- und Feiertag  
von 14:00 bis 18:00 Uhr

Nach Vereinbarung ist der Besuch auch  
außerhalb der Öffnungszeiten möglich

Bgld. Gemeinschaft

Tel.: 03322 42598

E-Mail: bg@burgenlaender.com

## Familiennamen

Viele Burgenländer haben einen kroatischen Familiennamen. Dieser lässt sich oft in einer englisch-sprechenden Umgebung schwer aussprechen. Um es einfach zu machen, haben einige Familien ihren Namen geringfügig geändert. Zum Beispiel:

Billowits wird	zu	Billows
Gerbavsits	zu	Gerber
Jandrisevits	zu	Janics
Oboykovits	zu	Obays
Grosschädl	zu	Gross
Gerbasits	zu	Gerbatz
lfkovits	zu	Kovits

## „Freundschaft“ und „Verwandschaft“

In der hianzischen Mundart haben diese beiden Wörter unterschiedliche Bedeutungen und werden heute oft verwechselt. Daher ist festzuhalten: Freundschaft heißt Verwandschaft, z.B. „Ich habe Freund in Amerika“ heißt „Ich habe Verwandschaft in Amerika“.

„Er ist mein Freund“ heißt, dass ich mit ihm verwandt bin.

Aber:

Für Freundschaft im heutigen Sinne heißt es Kameradschaft, z.B. Statt „er ist mein Freund“ sagte man „er ist mein Kamerad“. Dieser Ausdruck kommt aus dem militärischen Bereich (Kriegskamerad, auch Kriegskollege).

Ein persönliches Erlebnis. In Amerika sagte einmal eine Frau zu mir: „Dei Muida wo jo mei Kameradin“.

## Gedenktafel in Eberau

Nikola Subic Zrinski, ungarisch-kroatischer Feldherr, konnte in der Schlacht bei Szigetvar 1566 das Vorrücken der Türken in Ungarn stoppen. Viele Jahre seines Lebens verbrachte er auf Schloss Eberau. Er war auch maßgeblich an der Ansiedlung der Kroaten im heutigen Südburgenland beteiligt. Aus diesem Grunde hat der kroatische Kulturverein eine Gedenktafel im Schloss Eberau anbringen lassen und diese in Anwesenheit der Botschafter von Ungarn und Kroatien feierlich enthüllt.

## Südburgenländisches Bier

Seit einigen Jahren gibt es eine Brauerei in Neustift an der Lafnitz („Rabenbräu“) und eine in Königsdorf („Berg Bräu“). Jetzt wurde auch im Bezirk Güssing, in Heugraben, eine Brauerei („Zickentaler Bier“) eröffnet.

## Die Postgeschichte des Burgenlandes

hat der Briefmarkensammler-Verein Pinkafeld in den letzten Jahrzehnten erforscht und publiziert. Es sind bereits sieben Bände und vier Broschüren erschienen. Es sind alle Orte angeführt mit ihren postalischen Einrichtungen im jeweiligen Zeitabschnitt und zwar mit allen Daten, Poststempel, Formulare, Aufgabescheine, usw. Für weitere Information: [www.bsv-pinkafeld.com](http://www.bsv-pinkafeld.com).


Alle Bände zusammen kosten 26 Euro.

# VOLKSLIED

## Acht Sauschneida miaßns sein

aus: „Burgenländisches Volksliedebuch“  
herausgegeben vom Burgenländischen Volksliedwerk

### Ächt Sauschneida miaßns sein



1. Ächt Sau-schneida miassns sein, miassns sein, wänns an Sau-bärn wulln schneidn. Zwoa vorn und zwoa hin - tn, zwoa hãl - tn, oa-na bin - dtn, und oa - na schneidt drein, schneid drein; eah-na äch - te miassns sein.

- 2) Siebn Sauschneida miaßns sein, wänns an Saubärn wulln schneidn. Zwoa vorn und zwoa hintn, oana hãltn, oana bindtn, und oana schneidt drein; eahna siebne miaßns sein.
- 3) Sechs Sauschneida miaßns sein, wänns an Saubärn wulln schneidn. Zwoa vorn und oana hintn, oanna hãltn, oana bindtn, und oana schneidt drein; eahna sechse miaßns sein.
- 4) Fünf Sauschneida miaßns sein, wänns an Saubärn wulln schneidn. Oana vorn und oana hintn, oana hãltn, oana bindtn, und oana schneidt drein; eahna fünfe miaßns sein.
- 5) Vier Sauschneida miaßns sein, wänns an Saubärn wulln schneidn. Oana vorn und oana hintn, oana hãltn und bindtn, und oana schneidt drein; eahna viere miaßns sein.
- 6) Drei Sauschneida miaßns sein, wänns an Saubärn wulln schneidn. Oana vorn und hintn, oana hãltn und bindtn, und oana schneidt drein; eahna drei miaßns sein.
- 7) Zwoa Sauschneida miaßns sein, wänns an Saubärn wulln schneidn. Oana vorn und hintn, tuit hãltn und bindn, und oana schneidt drein; eahna zwoa miaßns sein.
- 8) A glei oana braucht sein, wänns an Saubärn wulln schneidn. Is vorn und is hintn, tuit hãltn und bindn, und nåcha schneidt a drein; aba oana muß scho sein.

# ERINNERUNGEN



Buschenschank, Eisenhüttl 1928

Foto: Dujmovits



Kirtag, Güttenbach 1959

Foto: Kovacs



Hochzeitsköchinnen, Stinatz 1965

Foto: Grandits



## Kochrezepte

geschrieben von  
Hartmut Gerger, Güssinger Straße  
13, 7561 Heiligenkreuz im Lafnitztal  
(hartmut61@gmx.at)

### „Brennnessel-Spinat“

#### Zutaten:

300 g junge Brennnesselspitzen, 200 g Blattspinat  
1 kleine Zwiebel, 30 g Butter, 30 g glattes Mehl  
3 Knoblauchzehen, Salz, Pfeffer aus der Mühle  
eine Prise gemahlene Muskatnuss  
4 Esslöffel Schlagobers  
Rindsuppe zum Aufgießen  
2 Dotter  
8 dünne Scheiben Hamburger Speck  
4 Eier  
junge Brennnesselspitzen zum Garnieren

#### Vorbereitung:

Brennnesselspitzen und Spinat gründlich in reichlich kaltem Wasser waschen, abtropfen und in drei Liter Salzwasser 6-8 Minuten lang kochen; abseihen, erkalten lassen, gut ausdrücken und feinst hacken. Zwiebel schälen und fein hacken; Knoblauch schälen und ebenfalls fein hacken.

#### Zubereitung:

Die Butter erhitzen und das gesiebte Mehl darin anschwitzen; Zwiebel und Knoblauch beifügen und mitrösten lassen; sodann mit Obers und mit so viel Rindsuppe aufgießen, dass eine dickliche Sauce entsteht; die Brennnessel und den Spinat dazugeben und mit Salz, Pfeffer aus der Mühle und Muskatnuss würzig abschmecken; auf kleiner Flamme kurz köcheln lassen. In der Zwischenzeit den Speck knusprig braten und die Spiegeleier in einer geeigneten Pfanne zubereiten. Die beiden Dotter unter den nicht mehr kochenden Spinat rühren und diesen mit den Spiegeleiern und dem gebratenen, abgetropften Speck anrichten.

Mit jungen Brennnesselspitzen garniert, wird dieser herrliche Spinat sehr heiß zu Tisch gebracht.

### Auslandsburgenländer-Treffen

## PICNIC

am Sonntag, dem 2. Juli 2017  
in MOSCHENDORF

**Achtung - Achtung - Achtung - Achtung**

#### Mitglieder im Inland

Diesem Heft liegt ein Zahlschein bei. Der Mitgliedsbeitrag beträgt im Jahr Euro 15,-.

#### Mitglieder im Ausland

Sie können ihren jährlichen Mitgliedsbeitrag von US\$ 15,- bei jedem unserer Mitarbeiter einzahlen, schicken uns einen Scheck oder Money Order. Wir bitten um Einzahlung. Danke.

**Achtung - Achtung - Achtung - Achtung**



EUROPÄISCHE UNION



Interreg

Austria-Hungary

European Union - European Regional Development Fund

PaNaNet+



burgenland

Die Sonnenseite Österreichs.

SERVUS!

ÜDV!

## PANNONISCHE NATUR·ERLEBNIS·TAGE

7.-9. April 2017

Grenzüberschreitende Ganzjahres-Erlebnisse  
in 3 Tagen im Burgenland und Westungarn

[www.naturerlebnistage.com](http://www.naturerlebnistage.com)